

Pressemitteilung

Zoo Schwerin, Dienstag, 14. Januar 2025

Lebewesen aus der Urzeit: Besuch des Gürteltier als „Zootier des Jahres 2025“ im Zoo Schwerin

Am gestrigen Montag, 13. Januar, wurde das „Zootier des Jahres 2025“ in Stuttgart vorgestellt: Es handelt sich um das Gürteltier. Die bundesweite Aktion „Zootier des Jahres“ wurde von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Blick auf weniger bekannte, aber teils stark bedrohte Tierarten zu lenken und deren Schutz durch Spenden und Aufklärung zu fördern. Der Zoo Schwerin freut sich, Besucherinnen und Besucher dazu einzuladen, das Südliche Kugelgürteltier im Humboldthaus aus der Nähe zu sehen.

Gürteltiere leben seit unglaublichen 60 Millionen Jahren auf der Erde. Zum Vergleich: Die Dinosaurier lebten bis etwa vor 65 Millionen Jahren. „Um über so viele Millionen Jahre zu überleben, mussten die Tiere erstaunliche Anpassungsfähigkeiten beweisen“, erklärt der Schweriner Zoodirektor Dr. Tim Schikora. Ein Grund für ihre besondere Überlebensfähigkeit sei ihr charakteristischer Panzer, der ihnen guten Schutz vor Bedrohungen biete. Dieser besteht aus Knochenplättchen und Kreatin. „Sie haben sich zu einer außergewöhnlichen und heute einmaligen Tiergruppe entwickelt, das macht sie gleichsam faszinierend und schützenswert,“ so Schikora weiter.

Das Südliche Kugelgürteltier gehört mit einer durchschnittlichen Länge von rund 25 cm und einem Gewicht von ein bis zwei Kilogramm zu den kleineren der rund 20 Gürteltierarten. Ein Riesengürteltier hingegen kann bis zu 60 Kilogramm schwer werden und ist mit seinen 1,5 Metern Länge um ein Vielfaches größer. Kugelgürteltiere tragen ihren Namen aufgrund ihrer Fähigkeit, sich zum Schutz vor Gefahr oder Kälte zu einer Kugel zusammenrollen zu können. Sie ernähren sich von Wirbellosen (z. B. Insekten), Aas sowie Samen und Früchten.

In Schwerin leben zurzeit insgesamt vier Tiere im Alter zwischen 3 Monaten und 15 Jahren. Erst im Oktober freute sich der Zoo wieder über Nachwuchs. Das Zuchtpärchen – „Pedro“ und „Ingrid“ – lebt zusammen in einer Anlage mit den Gelbbauch Zwergseidenäffchen im Humboldthaus. Beide Arten ergänzen sich aufgrund ihrer unterschiedlich Aktivitätszeiten sehr gut.

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH • Waldschulweg 1 • 19061 Schwerin

Telefon 0385 39551-0 • Fax 0385 39551-30 • E-Mail info@zoo-schwerin.de • www.zoo-schwerin.de

Sitz d. Gesellschaft Schwerin • Amtsgericht Schwerin • HRB: 3907 • Geschäftsführung Dr. Tim Schikora • V. d. Aufsichtsrates Silvio Horn

Bankverbindung Sparkasse Mecklenburg-Schwerin • IBAN DE95 1405 2000 0380 0626 90 • BIC NOLADE21LWL

Aufgrund ihres Fleisches werden die Tiere in ihrem Herkunftsland Südamerika bejagt. Darüber hinaus schrumpft ihr Lebensraum durch zunehmende Besiedlung und den Ausbau landwirtschaftlicher Nutzung. Das Südliche Kugelgürteltier wird durch die Weltnaturschutzorganisation IUCN als *potenziell gefährdet* eingestuft. „Für Schutz- und Artenschutzbemühungen sind die Einstufungen der IUCN sehr wertvoll. Die Erhebung der Daten zum Südlichen Kugelgürteltier liegt allerdings mehrere Jahre zurück, sodass davon ausgegangen werden muss, dass die Bestände inzwischen weiter gesunken sind“, ergänzt Schikora. Insgesamt wird lediglich bei vier der 20 Gürteltierarten von stabilen Beständen ausgegangen.

Die Kampagne „Zootier des Jahres“ ruft deshalb dazu auf, dem Schutz der Gürteltiere mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Unterstützt wird die Aktion durch Spenden, unter anderem von Zoologischen Gärten, die direkt in Schutzprojekte der ZGAP fließen. In Zoologischen Gärten können zudem zahlreiche Forschungsprojekte umgesetzt werden, die mehr Wissen über die Lebensweise der Gürteltiere und somit bessere Anhaltspunkte für Artenschutzmaßnahmen liefern.

Die Wahl zum „Zootier des Jahres“ fiel nach Abstimmungen durch die ZGAP und ihre Kampagnenpartner, der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ), der Deutschen Tierpark-Gesellschaft e.V. (DTG) und dem Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ).

Das Team des Zoo Schwerin beantwortet die Fragen der Besucherinnen und Besucher rund um das Südliche Kugelgürteltier jederzeit gern. Auch eine individuelle Tierbegegnung mit den beeindruckenden Tieren ist möglich. Interessierte wenden sich bitte an info@zoo-schwerin.de.

Privatpersonen und Organisationen können auch direkt für den Schutz verschiedener Gürteltierarten in Brasilien und Kolumbien spenden. Weitere Informationen zu den Spendenmöglichkeiten unter: <https://www.zootierdesjahres.de/helfen-sie-jetzt-2025>

Ihr Kontakt: **Anne Schilling**
Leitung Marketing und PR
Tel.: 0385/39 551-20 | 0178 3955121
E-Mail: schilling@zoo-schwerin.de

Über den Zoologischen Garten Schwerin

Der Zoo Schwerin, gegründet 1956 und gelegen inmitten einer Wald- und Seenlandschaft in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, konzentriert sich als Artenschutzzoo auf die Haltung und Zucht bedrohter Arten. Der Tierbestand besteht aus etwa 2.000 Tieren in über 150 Arten. Zu den Höhepunkten zählen die Asiatischen Löwen, die Südlichen Breitmaulnashörner und die Moorea-Baumschnecke. Am Eingang des Zoos befindet sich das Rote Liste Zentrum, wo neben vielen faszinierenden Tierarten auch Informationen zur Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN bereitgestellt werden. Der Zoo bietet ebenso heimischen Wildtieren ein Refugium

und zwischen den naturbelassenen Gehegen erstrecken sich ausgedehnte Wald- und Teichflächen. Verteilt auf die über 18 ha Besucherfläche finden sich für Kinder zahlreiche Entdeckerstationen und Spielplätze, die zum Erleben und Forschen anregen. Der Zoo Schwerin ist Mitglied im Weltzooverband WAZA, dem Europäischen Zooverband EAZA, dem Verband der Zoologischen Gärten VdZ sowie des Landeszooverband MV. Die Einhaltung der Welt-Zoo- und Naturschutzstrategie ist Selbstverpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern treibt der Zoo die Entwicklung von ex-situ und in-situ Tierbeständen und Zuchtprogrammen voran. Erhaltungsprogramme für Weißnackenkraniche, Riesenotter und Schwalbensittiche werden in Schwerin geführt. Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, was auch in den beiden Gastronomiebetrieben, die zudem als inklusive Projekte der Dreescher Werkstätten fungieren, umgesetzt wird. Weitere Informationen sowie Bild- und Logodateien finden sich zur freigegebenen Nutzung im Pressebereich der Webseite (www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich).